

Dieses Blatt wird den Bürgern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Cat.

Preise von Kaufblättern
bis zu den Mittwoch 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags nur Sonntagszeitung von
11 bis 12 Uhr. Die Kaufblätter sind
von 8 Seiten zu 10 Pf. Ein-
drückungen auf der Titelseite 20 Pf.; den zentralen Seite auf Text-
seite 20 Pf., als Eingangsseite 20 Pf.
Im Nummern nach Sonn- und
Feiertagen 10 Pf. Gründungs-
und Feiertags 20 Pf. Gründungs-
und Feiertags 20 Pf. auf Titelseite 40 Pf.,
zweiter Seite auf Textseite und als
Eingangsseite 20 Pf. Ausdrücke auf
Titelseite nur gegen Sonntagsausgabe.
Telegräfer liefern 10 Pfennige.

Herausgeber: Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 22.

Teleg. Adressen:
Dresden.

Dörfliches und Sachsisches.

Dresden, 29. September

* Se. Majestät der König hat heute nachmittag seine Kinder nach dem Jagdschloß Gitterburg nachkommen lassen, wo sie bis morgen abend verweilen werden.

* Aus Sibylkenort wird gemeldet, daß das Behinden Ihrer Majestät der Königin Witwe ein recht gutes ist. Die Königin gedenkt am 4. Oktober nach Dresden zurückzufahren.

* Nach den z. B. getroffenen Dispositionen findet die Vermählung Sr. Königl. Hoches des Prinzen Johann Georg mit der Prinzessin Marie Immakulata von Bourbon-Schillen Sonnenbad, den 20. Oktober, in Caunes statt. Vier Wochen später, am 17. November, wird das prinzliche Paar in Dresden einzutreffen und voraussichtlich in den Mittagsstunden seinen feierlichen Einzug halten. Für den Nachmittag dieses Tages ist eine Feierlichkeit im Königl. Schloß geplant. Sonntag, den 18. November, werden die Neuerwählten dann Glückwünsch-Louren von den Herren und Damen der 1. und 2. Klasse der Vorrangordnung und den Königl. Sachsischen Kammerherren nebst Gemahlinnen im Palais an der Augustusstraße annehmen und abends dem Théâtre paris im Gewandhaus beitreten.

* Großfürstin Tatjana von Russland, die 16jährige Tochter des Großfürsten Konstantinowitsch, welche einige Tage mit Besuch hier im "Europäischen Hof" abgelebt hat, hat Dresden heute wieder verlassen.

* Dem Oberstleutnant z. D. Hohenlohe-Reichenbach, bisher Kommandeur des 78. Infanterie-Regiments, ist das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens verliehen worden.

* Den Oberleutnern Dr. phil. Müller am Leipziger Gymnasium und Ritter z. A. an der Tresförder-Schule in Titel und Rang als Professor in der vierten Klasse der Doktorordnung verliehen worden.

* König Friedrich August hat den Nachgenannten die Erkennung zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt und zwar des preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse; dem Geh. expeditionären Sekretär, Rechnungsrat Buschke z. im Kriegsministerium; des preußischen Kronenordens 2. Klasse; dem Geh. Kriegsrat Sturm, Abteilungs-Chef im Kriegsministerium; des selben Ordens 3. Klasse; dem Oberstleutnant Dr. Höckner im Kriegsministerium; dem preußischen Leibregimentsmedaille am Bande; dem Soldaten No. 1 im 177. Infanterie-Regiment; des Bronzen Kreuzes des besondern Verdienst-Ordens Philippus des Großmütigen; dem General des Infanterie-Regiments d. Danziger, Staats- und Kriegsminister; des Komturkreuzes 1. Klasse desselben Ordens; dem Generalmajor v. Laffert, Kommandeur der 8. Infanterie-Brigade; des Mitterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens; dem Major von Tiedemann v. Pöhlbach, Kompanie-Chef im Leib-Grenadier-Regiment; des Mitterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens; den Oberleutnamen Legler, v. Mügler (Konrad), v. Lösch, den Leutnants Freiherrn v. Haaren und v. Schoneck im Leib-Grenadier-Regiment; des silbernen Kreuzes desselben Ordens; dem Württembergischen Heermann, dem Zivilbeamten Empel und dem Württembergischen Grellmann im Leib-Grenadier-Regiment, dem Württembergischen Heidelberg im 13. Jäger-Bataillon; des besondern Allgemeinen Ehrenzeichen; den Veteranen Hornauer, Köhler, Schindler, Schneidewein, Lippmann, dem Sergeanton (Vatallons-Tambour) Müller, dem Gefreiten Seligmann im Leib-Grenadier-Regiment; des Komturkreuzes 2. Klasse des sachsen-erzstiftischen Hausordens dem Oberleutnant v. Tettauhorn beim Stab des Leib-Grenadier-Regiments; des Mitterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens; dem Major v. Oppenfeld, aggregiert dem 178. Infanterie-Regiment.

* Nach 42jähriger, mühevoller Arbeit tritt am 30. September Herr Oberleutnant Brüggmeyer an der Nachhilfeschule zu Dresden-Alstadt, der dienstälteste Hilfschullehrer Sachsen und Deutschlands, in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Name ist mit der Entwicklung und dem Ausbau des gesamten Hilfschulwesens auf engste verbündet. Als im Jahre 1867 in Dresden durch die Försorge des Rates die erste Nachhilfeschule in Deutschland gegründet wurde, da war es Dr. Brüggmeyer, der höchst eifrig und mit besonderem Geschick in den Dienst dieser schwierigen Arbeit stellte; 32 Jahre lang hat er seiner Lebensaufgabe, der Erziehung und dem Unterricht Schwachsinniger und Wunderbehinderter, mit stetiger Liebe und Geduld seine Kraft gewidmet!

- Herr Dozent Löchner widmete ihm in der feierlichen Abschiedssfeier am letzten Schuljahre vor den Ferien im Namen des Schwerpunktlegions der Nachhilfeschule Worte des herzlichsten Dankes und sehr Segenswünsche und überreichte ihm zur Erinnerung an seine ehrgeizige Tätigkeit für die Nachhilfeschule ein sinniges Geschenk.

* In der feilich geschmückten Turnhalle der 27. Bezirksschule veranstaltete am Freitag das Lehrerkollegium dieser Schule eine Abschiedssfeier für den nach mehr als vierjähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand tretenden Herrn Dozenten Matzat. Um 11 Uhr erschienen Herr Stadtrat Haeber, Herr Stadtrat Professor Dr. von, Herr Stadtamt Dr. med. Lutz, Herr Stadtvorsteher Dreher, die Herren Geistlichen der Kirchgemeinde, die Direktoren der benachbarten Schulen und zahlreiche Freunde an der 27. Bezirksschule tätig gewesene Lehrer und Lehrerinnen. Nach einem allgemeinen Gruß hielt der Vorstand des Schulamtes, Herr Stadtrat Haeber, zugleich als Vertreter des Bezirksschul-Inspektion eine herzliche Ansprache, in der er hervorhob, daß der Scheidende sich durch seine gewissenhafte Pflichterfüllung jederzeit die volle Anerkennung der Bevölkerung erworben habe. Er dankte ihm und wünschte ihm einen langen, gegeigneten Ruhestand. Hieraus gab Herr Oberleutnant Mühlstädt ein farbiges Bild von der amüsanten Tätigkeit des Herrn Dozenten Matzat und verabschiedete sich im Namen des Kollegiums von ihm. Als Ausdruck der Liebe und Verehrung, die sich der Scheidende in so hohem Maße erworben hat, überreichte ihm das Kollegium ein sinniges Geschenk, und ein Bild des verlorenen Gesells soll zum bleibenden Andenken fortan das Lehrerzimmer schmücken. Bewegt dankte Herr Dozent Matzat allen Teilnehmern für die Erinnerung und wünschte der Schule eine gedehnte Weiterentwicklung. Nachdem Herr Dozent Matzat und ein Mädchen der 1. Klasse kurze Abschiedsworte gehalten hatten, beschloß ein Gruß des Schulchors die Feier.

Nähmungswertes berichten ließe. Das zwischen die Räume von Kreis nicht gerade geziichtet eingehobene Damenzimmer seines Schülers, des Architekten Max Günther, und das an den Kreislichen Salon angrenzende Herrenzimmer des Königsberger Heinrich Lortz, der uns gleichfalls als ein Schüler von Kreis bezeichnet wurde, geben wenigstens in ihrer schlicht bürgerlichen Einrichtung keinen Anlaß zu Ausstellungen, ja sie verdienen vielleicht sogar schon deshalb Lob, weil sie nicht aufzuhalten wollen, sondern sich damit begnügen, die vorhandenen Bedürfnisse der Bequemlichkeit und Dehnlichkeit schlecht und recht zu befriedigen. Das gilt besonders von Lortz's Herrenzimmer, das von dem Dresden-Werkstattheit für Handwerkstunst in Ullendorf mit gewohnter Gediegenheit ausgeführt worden ist. Dann aber folgt ein als Zeugnismutter bezeichnetes Raum nach Entwürfen von E. C. Kleinempel, dessen mehr oder weniger stark gewichstes Möbel aus hellgrünem Björkholz in Verbindung mit der Wanddekoratation durch dunkelgrüne Moosgrünblätter spielerisch wirken. Auch die Weinmöbel, die in den mit jätzig gebogenen Türen versehenen Glasbänken untergebracht sind, können bei ihrer Herbediegnheit nicht ernst genommen werden. Die Eiseler zeigt sich in dem ziemlich düsteren Dauerrimmer desselben Künstlers, in dem namentlich die dunkelblauene Decke mit den vielen eingelassenen elektrischen Gläsern gleich er scheint, in verstärktem Blau fort und gießt in dem ganz unruhigen Gartenalon des Kleinempels, der das zweite Gute, was sein Raum bietet, durch den überreichlich Girlandenbund an der Decke gründlich zerstört hat. Das darüber liegenden, ganz weiße Bad von E. C. Kleinempel besteht durch die peinlich nahe Ausführung der Formen Ernst Teichert in Weißem. Das einem Riesenofen gleichende Wasserbehältnis aus weitem Porzellan dient jedoch nur jüngere Leute ohne Bedenkgabe bewohnen können.

Auf der rechten Seite des Hauses elongiert man zuerst in ein Gartenzimmer von Margarete Junge, das gleichfalls nach seiner Richtung hin bestreigt. Es ist mühsam zusammengestoppt und mit allerhand eckigsten Möbeln aus Oregonpine angefüllt, deren Konstruktion ein auffallender-

* Der Lehrer Max Lippoldt von der 7. Bezirksschule (Oppellstrasse) ist zum Oberlehrer an der 19. Bezirksschule (Sedanstrasse) ernannt worden.

* Ankündigung der von der Budgetkommission des Reichstags gewünschten Unterrichtung über die Zahl der vorhandenen Personen, die im Untervorsteher- oder Hauptmannsstande der deutschen Heere an den in den Jahren 1870/71 und früher geführten Kriegen teilgenommen haben, werden gegenwärtig auf Anordnung der Ministerien der einzelnen Staaten Erörterungen vorgenommen. Vergleiche sind nach dem Stande vom 1. Oktober so zu beweisen, daß unter Ausschluß der Empfänger von Pensionen aus Reichsmilitär oder von Unterkünften aus dem Kriegsstellnecker zu erörtern und dabei festzustellen ist die Zahl der bedienigen Fleißbeamten mit Jahresbezugsmonaten von weniger als 600 Mk., sowie deren, deren Ewerfähigkeit auf weniger als ein Drittel der früheren Hälfte herabgesunken ist und endlich die Zahl derjenigen, die seit dem 1. Oktober 1870 Lebensjahre überschritten haben. Von den dazugehörigen Städten und Dörfern werden von den Herren und Damen der 1. und 2. Klasse der Vorrangordnung und den Königl. Sachsischen Kammerherren nebst Gemahlinnen im Palais an der Augustusstraße annehmen und abends dem Théâtre paris im Gewandhaus beitreten.

* Großfürstin Tatjana von Russland, die 16jährige Tochter des Großfürsten Konstantinowitsch, welche einige Tage mit Besuch hier im "Europäischen Hof" abgelebt hat, hat Dresden heute wieder verlassen.

* Dem Oberstleutnant z. D. Hohenlohe-Reichenbach, bisher Kommandeur des 78. Infanterie-Regiments, ist das Ritter-

kreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens verliehen worden.

* Den Oberleutnern Dr. phil. Müller am Leipziger Gymnasium und Ritter z. A. an der Tresförder-Schule in Titel und Rang als Professor in der vierten Klasse der Doktorordnung verliehen worden.

* König Friedrich August hat den Nachgenannten die Erkennung zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt und zwar des preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse;

dem Geh. expeditionären Sekretär, Rechnungsrat Buschke z. im Kriegsministerium; des preußischen Kronenordens 2. Klasse;

dem Geh. Kriegsrat Sturm, Abteilungs-Chef im Kriegsministerium;

der sich auf den Schutz der kirchlichen Einrichtungen und Gebäudefreien beziehen, für dringend notwendig erklärten und den

deutsch evangelischen Kirchenpatronats durch

reliktiv-katholische Patronate belebt und den evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium übertragen werde; 2. die Synode willte die Bekleidung der Bestimmungen in § 106 des deutschen Reichstagsgebotbuchs, die sich auf den Schutz der kirchlichen Einrichtungen und Gebäudefreien beziehen, für dringend notwendig erklärten und den

deutsch evangelischen Kirchenpatronats erlauben, alle daran

gesteckten Bedürfnisse tatsächlich zu fördern; 3. die Synode willte

dahin wirken, daß die Ausübung der geistlichen Funktionen bei

Bestechungen in derfelben Weise, wie bei Beerdigungen ge-

regelt werde; 4. die Synode willte dahin wirken, daß die Ergebung

von Gebäuden bei kirchlichen Handlungen so geregelt werde, daß

alles, was zur Erbauung dient, besonders die in das Gemessen des

Kirchlichen zu stellende freie Ansprüche, sowie, wenn möglich,

die Trauungen auch das Orgelpult, gebührend bleibt, dagegen jeder

ähnliche Aufwand einer Auswandterei unterliegt; 5. daß die gleich-

zeitige Trauung nicht zusammengehörige Paare, wie sie hier und

da in großen Städten noch üblich ist, in Zukunft unterbleibt.

* Der Verein sächsischer Realchullehrer hält z. B. in

Dresden eine 15. Hauptversammlung ab. Gestern nach-

mittag 6 Uhr fand im Restaurant zu den "Drei Hasen" eine

gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Vertreterinnen

statt, an die sich abends 18 Uhr im Weinen Saale desselben

Restaurants die Geschäftsvorankündigung anschloß, an der weit über

100 Realchullehrer aus ganz Sachsen teilnahmen, und die durch

den Vorsitzenden Herrn Dozenten Professor Dr. v. A. v. Brügel-Pöhlzig 11 eröffnet wurde. Die Versammlungen

waren vorwiegend vertraulicher Natur. Aus dem Jahresbericht

ist zu entnehmen, daß der Verein auch im abgelaufenen Geschäftsjahr

einige seiner heimatverträglichen Mitglieder durch den Tod

verloren hat. Es sind dies Dozenten Professor Ruth-Venn, Dozent Dr. Heymann-Roth und Dozent Grob-Ebennig.

Die Versammlung eroberte sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren

Eltern. Am 1. November 1906 zählte der Verein 455 Mitglieder.

Zu einem einzigen Abgang stieg die Mitgliedszahl bis zum Abschluß

des Geschäftsjahrs um weitere 42 Kollegen, so daß der Verein jetzt 497 Mitglieder zählt. Der Jahresbericht gedenkt weiter des Ausbildungsbildes des neuen Kultusministers Dr. v. Seidenow und widmet Sr. Exzellenz dankende Worte. Zum 2. Deutschen Ober-

lehrertag, der in diesem Jahre in Elberfeld stattfindet, handelt der Verein zwei Vertreter. Der 3. Deutsche Oberlehrertag findet 1908 in Braunschweig statt und soll ebenfalls wieder mit zwei Vertretern des Vereins besichtigt werden. Zum nächsten Versammlungs-

orte wurde Riesa gewählt. Die Vorstandswahl ergab die

Wiederwahl der bisherigen Vorsitzenden. Die Versammlung

schloß nach dem Abschluß der Versammlung ab. Gestern nach-

mittag 6 Uhr fand im Restaurant zu den "Drei Hasen" eine

gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Vertreterinnen

statt, an die sich abends 18 Uhr im Weinen Saale desselben

Restaurants die Geschäftsvorankündigung anschloß, an der weit über

100 Realchullehrer aus ganz Sachsen teilnahmen, und die durch

den Vorsitzenden Herrn Dozenten Professor Dr. v. A. v. Brügel-Pöhlzig 11 eröffnet wurde. Die Versammlungen

waren vorwiegend vertraulicher Natur. Aus dem Jahresbericht

ist zu entnehmen, daß der Verein auch im abgelaufenen Geschäftsjahr

einige seiner heimatverträglichen Mitglieder durch den Tod

verloren hat. Es sind dies Dozenten Professor Ruth-Venn, Dozent Dr. Heymann-Roth und Dozent Grob-Ebennig.

Die Versammlung eroberte sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren

Eltern. Am 1. November 1906 zählte der Verein 455 Mitglieder.

Zu einem einzigen Abgang stieg die Mitgliedszahl bis zum Abschluß

des Geschäftsjahrs um weitere 42 Kollegen, so daß der Verein jetzt 497 Mitglieder zählt. Der Jahresbericht gedenkt weiter des Ausbildungsbildes des neuen Kultusministers Dr. v. Seidenow und widmet Sr. Exzellenz dankende Worte. Zum 2. Deutschen Ober-

lehrertag, der in diesem Jahre in Elberfeld stattfindet, handelt der Verein zwei Vertreter. Der 3. Deutsche Oberlehrertag findet 1908 in Braunschweig statt und soll ebenfalls wieder mit zwei Vertretern des Vereins besichtigt werden. Zum nächsten Versammlungs-

orte wurde Riesa gewählt. Die Vorstandswahl ergab die

Wiederwahl der bisherigen Vorsitzenden. Die Versammlung

schloß nach dem Abschluß der Versammlung ab. Gestern nach-

mittag 6 Uhr fand im Restaurant zu den "Drei Hasen" eine

gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Vertreterinnen

statt, an die sich abends 18 Uhr im Weinen Saale desselben

Restaurants die Geschäftsvorankündigung anschloß, an der weit über

100 Realchullehrer aus ganz Sachsen teilnahmen, und die durch

den Vorsitzenden Herrn Dozenten Professor Dr. v. A. v. Brügel-Pöhlzig 11 eröffnet wurde. Die Versammlungen

waren vorwiegend vertraulicher Natur. Aus dem Jahresbericht

ist zu entnehmen, daß der Verein auch im abgelaufenen Geschäftsjahr

einige seiner heimatverträglichen Mitglieder durch den Tod

verloren hat. Es sind dies Dozenten Professor Ruth-Venn, Dozent Dr. Heymann-Roth und Dozent Grob-Ebennig.

Die Versammlung eroberte sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren

Eltern. Am 1. November 1906 zählte der Verein 455 Mitglieder.

Zu einem einzigen Abgang stieg die Mitgliedszahl bis zum Abs

"Das Hotel zur Sonne" in Sittau gelangte bereits auf dem Amtsgerichte zur Zwangsversteigerung. Die Gläubigerzahl der dortigen Sparsäcke beläuft sich auf 126.885 Mark. Die Gläubigerzahlen der Stadtkasse belaufen sich auf rund 6000 Mark. Die Stadt Sittau ist also mit insgesamt 134.000 Mark beteiligt. Von Herrn Stadtbauamtmann Nobus ist der materielle Wert des Grundstücks auf 255.950 Mark, der geschäftliche Wert auf 255.000 Mark geschätzt worden. Grundstück und Inventar sind mit 218.420 Mark versteigert. Die Gläubigerzahlen der auf dem Grundstück ruhenden Lasten übersteigt den Betrag von 300.000 Mark. Abgegeben wurde nur ein einzelnes Gebot. Es erfolgte dies von Herrn Restaurateur Helland aus Dresden im Namen seiner Frau, die eine Hypothek von 11.000 Mark auf dem Grundstück hat. Herr Helland bot 205.000 Mark, das sind rund 100.000 Mark weniger als der Preis, für den sein Vater Herr Hotelier Grüber die "Sonne" erworb. Dieser zahlte dafür 35.000 Mark. Der Zwischengemarter wurde auf Mittwoch, den 3. Oktober, festgesetzt. Außer der Kaufsumme kommt für den Erbauer noch ein eisernes Kapital von 1119,40 Mark in Betracht, das auf den ersten Besitzer der "Sonne", von Rohrbach, zurückzuführen ist. Die "Sonne" ist im Jahre 1738 für den Preis von 8000 Taler in den Besitz der Stadt übergegangen und von dieser im Jahre 1802 an den Hofwirt Müller aus Elbau für 10.400 Taler verkauft worden.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Mit Anfang des morgens auf Dresden-Selbster Flur stattfindenden Wettbewerbs haben in den Nachmittagsstunden von 1½ bis 2½ Uhr und von 6 bis 6 Uhr Jubiläum vor der zur Hauptallee des Großen Gartens an der Pennestraße befindlichen Durchfahrt Reise zu halten. In der Zeit von 5 bis 6 Uhr nachmittags dürfen leere Wagen, insbesondere unbefestigte Droschen und Fiaker, die Hauptallee und die beiden Längsstrassen des Galanteriedreiecks im Großen Garten nicht befahren, aber sich dabei aufstellen. Am Pennestraße haben Omnibusse und außerdem solche Wagen, welche Passagiere für den Ring zuführen, nach Abheben der leichteren am Eingange zum Ring sofort auf den der Pennestraße gegenüberliegenden Wagenplatz zu fahren und dort Aufstellung zu nehmen oder abzuholen. Die mit Vorschriften versehenen Wagen haben am Eingange zum Ring vorbei nach dem rechts liegenden Wagenplatz. Von diesem Platze aus dürfen leere Wagen erst nach Beginn des Rennens wieder abfahren.

Geldbörse. Eingetragen wurde: die Firma Willy Dueck in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Arno Willy Dueck in Dresden.

Geldbörse. Gütekennung haben vereinbart: der Schriftmaler Paul Friedrich Knobel hier, Emilienstraße 1, und dessen Gattin Arethe Pauline Bertha Knobel geb. Knobel; — der Königlich Holländische Johann Gustav Paul Klemm in Dresden-Kötzschen (Görlitzer Straße 1) erlaubt Verkaufserlaubnis zu aufzugeben, nachdem der gestellte Konkurrenz mangels Wette zurückgewichen werden ist.

Zwangsvorsteigerungen. Im Dresdner Amtsgericht ist am 1. September 1891 folgen zwangsvorsteiger werden: das im Grundbuch für Niederlößnitz Blatt 354 auf den Namen des Baugenossen Ernst Hermann Hennig und Franz Reinhold Mersdorf als Gesellschafter zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 20. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 13, Nr. groß und auf 45.000 M. geschätzt. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude mit Gartenland und liegt in Niederlößnitz, an der Wilhelmstraße, Ecke Auguststraße; — folgende im Grundbuch für Antoniabadi Dresden auf den Namen des Restaurateurs Johann Gustav Hartwig eingetragene Grundstück am 22. November, vormittags 9 Uhr: 1. Blatt 1229, nach dem Flurbuche 4,8 Nr. groß, auf 54.600 M. geschätzt (Vermögen vormittags 9 Uhr); dieses Grundstück bildet Gartenland, auf welchem eine Wirtschaft errichtet ist und liegt in Dresden, Paulstraße 2; 2. Blatt 1200, nach dem Flurbuche 4,8 Nr. groß, auf 75.245 M. geschätzt (Vermögen vormittags 9,10 Uhr); dieses Grundstück besteht aus Vor- und Hintergarten, ist angeblich teilweise dauernd zum Betriebe einer Schankwirtschaft eingerichtet und liegt in Dresden, Paulstraße 4. Die im Grundstück befindlichen, dem Betriebe der Schankwirtschaft dienenden Gebäuden sind besonders auf 2331 M. geschätzt. — Die in Nummer 249 bezeichnete Zwangsvorsteigerung betrifft das im Grundbuch für Laubegast auf Blatt 733 eingetragene in Laubegast an der verlängerten Leibnizstraße Nr. 12, nicht Nr. 10 gelegene Grundstück der Bauunternehmer Schilling und Leisenritter.

Tagesgeschichte.

Zum Stand der braunschweigischen Frage wird von unterrichteter Seite geschrieben: Es wird zunächst abzuwarten, welche Ergebnisse die Belehrung des Regierungsschaftrates mit dem Fürsten Bülow in Homburg v. d. H. zeitigen wird. Soviel ist sicher, daß in der Auffassung der braunschweigischen Frage zwischen dem Kaiser, dem Reichstag und dem Bundesrat die volle Übereinstimmung besteht. Ein sehr guten Eindruck hat die Entschiedenheit erweckt, mit welcher die Braunschweiger die Treue zu Kaiser und Reich über den Wunsch nach der Vermeldung eines neuen Proklams gezeigt haben. Die Ansichten des Herzogs von Cumberland bezüglicher Söhne kann man gegenwärtig als sehr geringe bezeichnen. Wenn der Herzog Ernst August oder ein Sohn von ihm den braunschweigischen Thron bestiege, so wäre mit Bestimmtheit vorausgeschrieben, daß solch die herzoglichen Wahlen in die einflussreichsten Männer des Herzogtums gelangten. Und diesen Elementen die Gelegenheit zu bieten, in den Angelegenheiten des Deutschen Reiches von bevorzugtem Blaue aus mitzusprechen, verfügt man an den möglichen Stellen aus naheliegenden guten Gründen nicht die geringste Neigung.

Der cubanische Ausstand

wird wohl doch zu einer Intervention der Vereinigten Staaten von Nordamerika führen. Kriegssekretär Taft hat erklärt, er sei überzeugt davon, daß die Vereinigten Staaten ihre Truppen wenden lassen müssen, in welchem Falle dann die Proklamation einer provisorischen Regierung erfolgen würde. Er habe zu den Vorschlägen seiner Partei Vertrauen, da überall Unaufrichtigkeit vorgeortet und Patriotismus, wie die Amerikaner das Wort verstanden, überhaupt nicht vorhanden sei. — Die Regierungstruppen sind für die Intervention Amerikas. Präsident Palma hat dem Kongress mitgeteilt, er werde seine Rücktrittserklärung nicht zurückziehen.

Eine andere Nachricht besagt: Um einer Intervention der Vereinigten Staaten auf der Insel Cuba vorzubeugen, haben sich dort die Führer der Gemäßigten, der Liberalen und Nationalisten entschlossen, allen an sie gerichteten Forderungen nachzugeben.

Das Deutsche Reich. Herzog Carl von Croÿ, erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist auf Jagdzuglos Karpaten in Ungarn, wo er sich zur Jagd aufhielt, gestorben.

Das Augenfeld des bayerischen Kriegsministers äußert sich als der Beginn von Glaukom (grüner Star). Der Kriegsminister will sich heute der notwendigen Operation unterziehen.

Der protestantische Divisionspäpfer Bachstein wurde vom Obersteigergericht in Wünster von der Anklage wegen Belästigung der katholischen Mission wiederum freigesprochen. Der Anklagevertreter hatte wieder einen Tag Gefängnis beantragt.

Die Synode für den Kreis Erfurt hat folgende Resolution angenommen: "In Erwidung des regen kirchlichen Interesses der Frauengewalt, sowie die gegen früher erheblich veränderten Stellung, die heutzutage die Frau im öffentlichen Leben einnimmt, ist es als eine Forderung der Billigkeit anzusehen, daß den Frauen, infsofern sie die im § 34 der Kirchengemeinde- und Sonder-Ordnung für die männlichen Gemeindemitglieder aufgestellten Bedingungen erfüllen, das aktive kirchliche Wahlrecht eingerichtet werde. In Erwägung, daß die Frauen auf dem Gebiete der Kranken- und Armenpflege besondere, ihnen eigentümliche Gaben besitzen, soll

den Gemeindeschwestern warm empfohlen werden, in die von ihnen für die kirchliche Viebärtigkeit ernannten Kommissionen gemäß § 17 der Kirchengemeinde- und Sonder-Ordnung auch Frauen hinzuzuzählen. Beide Geschlechter sind der Provinzialsynode zur weiteren Verfolgung zu übergeben."

Österreich. Die "Korrespondenz Wiens" meldet: Der Kaiser wird der heutigen Enthüllung des Deichmeisters-Denkmales, der am 30. September stattfindende Einweihung der Herz-Jesu-Kirche in Wien, sowie auch den Hochtagen in Eiseners Anfang Oktober nicht bewohnen. Troch dieser Abzogen ist das Besinnen des Kaisers ganz befreit. Der Monarch muss sich nur auf ärztliche Anordnung bis zur vollständigen Herstellung noch Schonung auferlegen.

Selbst seit langer Zeit agierten die Eisachen dafür, daß die königliche Burg an Hradčany in Prag, die bisher Eigentum des Habsburgs darstellte, als Eigentum des Landes in die Landesfahne eingetragen werde. Nun mehr verlangt, daß die Krone, die diesem Wunsche nachkommend, das Eigentumsrecht an der königlichen Burg in der Landeshof dem Herrschaftsamt in dem Königreiche Böhmen zuordnen lassen werde.

Schweiz. Die Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeitsschutz in Genf prach in ihrer gestrigen Sitzung den der Berner Konvention beigetretenen Staaten ihren Dank aus. Für die Erhöhung der Staatsbeiträge an das Arbeitsamt wurde den betreffenden Regierungen ebenfalls Dank abgetragen. Die Vereinigung beschloß sodann, daß alle Seiten über die Maßnahmen zur Durchführung der Arbeitsschutzgesetze berichten sollen, ebenso über Umfang und Art der gewerblichen Kinderarbeit und die hierüber bestehende Verbgebung. Über die Gefahren bei der Herstellung und Anwendung der Bleisäuren sollen neue Erhebungen ange stellt werden. Die Vereinigung sprach schließlich den Wunsch aus, die der Berner Konvention hinsichtlich des Verbotes der Verwendung weichen Phosphors nicht beigetretenen Staaten möchten dies baldigst nachholen.

Vermischtes.

Eigenartige Erinnerungen an den deutsch-französischen Feldzug beschäftigten die 4. Staffelkammer des Landgerichts in Berlin. Wegen verdeckter Erweiterung mußte sich der Leibgarde Schneider Gustav Hampe aus Hamburg vor dem Staatsrichter verantworten. — Der Angeklagte diente im Jahre 1870 in der ersten Schwadron des Leib-Garde-Husaren-Regiments unter dem Kommando des Rittmeisters Freiherrn v. Wrangel. In derselben Schwadron diente damals der jetzige Kommerzienrat und Lieutenant der Reserve, Inhaber des Hansemühlens Abel n. Co. in der Jägerstraße, als Einjähriges Freiwilliger. Am 6. Januar 1871 wurde der Einjährige Abel zur Führung einer Patrouille ausgesandt, die einen Aufklärungsunternehmen sollte. Abel wählt sich als Begleiter den Angeklagten Hampe und zwei andere Husaren aus. Der Mittelweg, an sich zunächst sehr gut, auf dem Rückweg lebte man aber in dem Dorfkleine von Wiesbaden ein, um sich zu häuten. Ein Husar wird vor dem Wirtshaus als Posten aufgestellt. Als man gerade eine Tasse Kaffee trinken wollte, wurde die Patrouille aber von einer starken Abteilung französischer Kavallerie überfallen. Ein Husar wurde erschossen, der Einjährige Abel erhielt einen Lungentumor und ward nebst dem zweiten Husaren gelungen genommen. Nur dem Angeklagten Hampe gelang es, zu entkommen. Er war durch ein Fenster auf den Hof gelungen und hatte sich unter einem Heiligkreuzen bis zum nächsten Morgen verstellt. Nach dem Feldzuge bekam der Angeklagte von dem Vater des damaligen Einjährigen Abel 300 Taler geschenkt, weil Hampe beschwerte, er habe bei einem anderen Vorfall durch Schuld des A. sein Werk und seine Erfahrung von 150 Ml. verloren. Dabei war dies gar nicht der Fall gewesen. Hampe glaubte nun, in seinem ehemaligen Heimatlande eine Goldquelle entdeckt zu haben. Er wendete sich an Abel mit Unterstüzungsgesuchen, in denen er die Not erläuterte. In die er durch einen Gelentchenwundschuß, den er sich im Kriege angezogen habe, gekommen sei. Von einer Mal war er ihm Geld für einen Schnellreiter, das andere Mal für ein Zuckergut usw. Bis zum Jahre 1890 hat Hampe über 800 Ml. von dem Kommerzienrat Abel erhalten. Erst als A. immer unveränderlich wurde, wendete sich A. an den Vorstand des Vereins ehemaliger Leib-Garde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu unterlassen. Als Hampe nun erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erhalten sei, kam er auf den Gedanken, eine Expresspostkutsche zu verhauen. Zur 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches batte Kommerzienrat Abel ein Buch verfaßt, das den Titel führte: "Unter der Standarte der Garde-Husaren". In diesem Buch schilderte A. auch den Vorfall in Masnieres. — Im Jahre d. J. wendete sich nun der Angeklagte an den Vorstand des Vereins ehemaliger Garde-Husaren und erfuhr, ihn um verschiedene Auskünfte, wobei er durchdrücklich bat, daß er keine Veränderungen erleidet. Ein Leibgarde-Husaren, der den Angeklagten erfuhr, die weiteren Petitionen zu

Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vom. Moritz Hille
DRESDEN-A. 7, Chemnitzer Straße 22
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Sauggas-Anlagen



Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Motoren, Lokomobilen
und Lokomotiven
für alle anderen Brennstoffe.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Sehr aparte Neuheiten

für die Saison der

Bälle und Gesellschaften

Eigene Original-Modelle
in
Stickereien und Ajrasseien

Nur Pragerstrasse 14

Emil Pitsch

Separates Ballschuhzimmer

Nachdruck verboten!

Ausverkauf

einer großen Partie zurückgelehrter
Vasen, Wandteller, Dekorationsartikel, Tassen,
Kästen aller Art, Teebretter, Bambusmöbel, Teppiche.

Vorteilhafte Gelegenheit zum Umtzug.

Rudolph Seelig & Co.,

30 Prager Strasse 30.

„Jason-Strumpf — Höchster Trumpf!“ Jason-Glühstrumpf

Jason-Glühkörper leuchten am hellsten!

Jason-Glühkörper halten am längsten!

Aktiengesellschaft
für Gasglühlicht

Oberall zu haben

BERLIN 0.34

Warschauerstr. 60.

Oberall zu haben



Dresdner Billard- und Quenes-Fabrik B. Heber,

Liliengasse 5,

Fernsprecher 9358.

empfiehlt Billards in jeder Holzart, Größe und Zeichnung, als: Karabols, Regels, Tische und Kinder-Billards, sowie S. Quenes, Tische, Elfenbein- und Massebälle, ff. Gummidioden und alle Utensilien.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Verzweigung von sofort beginnenden und ausgedehnten Renten.
Besonders vorteilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Kleine Ersparnisse genügen für spätere Lebensjahre hohe Renten.

Sicherste und beste Altersversorgung.

Höhere Auskunft kostenfrei durch die Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-II, Ringstraße 25, 1.

Enthaarungs-
Somade, Dr. Kuhn
hilft sofort und
immerlos, giftfrei
mit Namen Dr.
Kuhn. Frz. Kuhn
Kronenpart., Nürnberg.
Hier: Salomonis-Apotheke, Neum.,
H. Roch., Drog., Alt. 5.

Unschön

ist
Sorglosigkeit,
Gefleißigkeit!

Gebrauchen Sie
mit Erfolg

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu-

marien 8.

Wendelinus

Gefleißtungssatz

Preis M. 1,75 u. M. 3.

zu haben in all. Apotheken.

Karl Ounias, München.

Salomonis-Apotheke, Neu

Offene Stellen.

Suche tüchtigen

Markthelfer

für die Lagerarbeiten meines Haus- u. Küchen-geräte-Abteilung. Veröf. Vorstellung Montag vormittag.

Hermann Herzfeld,
Altmarkt.

Rühriger Vertreter

für Dresden und Umgebung für
große chem. Fabrik in Schadewitz u.
Ickern. Artikel der Fabrikat-
abteilung, welcher in Lager unter-
halten kann, sofort gesucht. Ge-
öfft. an Robert Bergmann,
Dresden, Hauptpostamtgebäude.

Junger Mann als

Kontorist,

17 bis 19 Jahre alt, wird per
15. Oktober oder 1. Novbr. a. c.
für Betriebe- und Drogenfabrik
gesucht. Offerten mit
Gesellschaften u. Lebendlauf-
und O. 9568 Exped. d. Bl.

Allrenommierte Malaga- Weinfirma

sucht Vertreter

ausdrücklich für den Großhandel.
Nur bestellungsübige Herren mit
primo Referenzen werden berücksichtigt.
Offerten u. B. V. 565
an Hansenstein & Vogler,
Hamburg.

Triveter Weingroßhandlung

mit bedeut. Eigenbau sucht
um Betrieb ihrer Mosel-,
Saar-, Ruwer-Weine tüchtige,
gut eingeführte

Vertreter.

Ausführ. Angeb. u. Nennung d.
Anschrift u. Aufg. d. Rekten.
u. H. E. 2465 an Rudolf
Mosse, Köln.

Vertreter

gegen hohe Provision. Off. m.
Referenzen u. Angabe leidlicher
Tätigkeit u. M. 9310 in die
Exped. d. Bl.

Erste Cellfabrik der Provence

sucht tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Off.
richte man an Case 327.
Marseille.

Reisender,

zweit. d. bestrenom. Triveter Weinhau-
se f. Demi-gros., fein. Brantw. ic.
Kundsch. gefügt. Ausf. Ang. mit
Aufg. unter R. C. 2821 an
Rudolf Mosse, Köln.

Reisender- Gesuch.

Gesucht wird ein kontinentaler
Reisender zum Betrieb von Arti-
keln maschinenindustrieller Art.
Bewerber mit entsprechender kauf-
männischer und technischer Bil-
dung besseren Angebote mit
Bereitschaften und Gehalts-
ansprüchen, sowie Angabe bis-
deriger Tätigkeit u. T. 9327
an die Expedition d. Blattes
zu richten.

Oberschweizer

mit tüchtiger Frau u. 1 Gehilfen,
gut empfohlen, zu St. Gerv.
u. 12 Et. Ansiedlung auf Gut h.
Dresden mit neu gebautem Stall
zum 1. Nov. geplant. Off. unter
R. 9277 in die Exped. d. Bl.

Schweizer

auf Kreisstellen, Unterstechweizer
und Lehrberufen werden los-
samt dem guten Lohn gesucht.

Fritz Beutler,

Schweizer - Vermittlung.

Großhandel h. bei Döbeln.
Herrnhuter Str. 29.

1881. 1906.

Verband Deutscher Hand-
lungsgesellschaften zu Leipzig.
Stellenvermittlung: sofernlos für
Bringerole und Gehilfen (Wer-
bung). Wöchentlich 2 Stellen-
stellen. Geschäftsstelle: a.
Dresden, Münzstraße 27.

Gesucht. Kindlein wird für bald
zu 5-11 Jahr Knaben als
Rinderhäuflein und Stütze
in der Nähe Dresden gesucht.
Offert. in Wbot. Bergr. Ge-
holzstr. unter R. 32140 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gefücht zum 1. Novbr. eine
ältere, mit guten Empfehl.
verschneide, selbständige

Wirtschafterin,

die erfahren in der kleinen Küche,
Kekse und Kuchen usw. Gesche-
400 Mark. Meldungen mit
Bemerkungen an

Rittergut-Schöftreben

bei Torgau.

Reisedame

f. Privatkundenschaft zu glänzlichsten

Beding. gel. Badische & Viehher.

Kostleinfabrik, Döbeln i. Sa.

Selbständige

Wirtschafterin.

Zum 1. Januar 1907
wird für ein Landgut eine
ältere, einfache und zu-
verlässige, an Tätigkeit ge-
wöhnte

Wirtschafterin

bei hohem Lohn gesucht.
Milch geht zur Milcherei
Offerten mit abschriftlich.
Zeu müssen u. A. B. 432
postlag. Döbeln erb.

Geldverkehr.

Gesucht werden

8-10 000 Mark

2. Hypothek auf Landgrundstück

nach der Stadt, hinter Sporthallen-

gel., innerhalb der Brauhaus-

von einem qualifizierten Geschäftsmann

zu 5% bei nachweislich

plakativer Auszahlung möglich-

haft. Ge. Off. u. B. H. 572

in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Wir verzichten

Bareinlagen

1. mit 3½-4½ % p. a.

Gärf. Spar. und Credit-

Bank zu Dresden.

Wilsdruffer Strasse 40, 1. Et.

10 000 Mark

2. Hypothek auf ehrliches Landgut

(Geiz Dresden) direkt hint. Spor-

tasse, ähnlich innerd. d. Brandt,

und Brauhaus zu zehn geplant.

Off. u. B. H. 5940 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Akzept-Kredit

wird in jeder Höhe geg. Hinter-

legung von Waren aller Art ge-

wünscht. Off. u. J. S. 6752 bei

Rudolf Mosse, Berlin SW

Geldbarleih ohne Vorbehalt,

5% Binnen, ratenweise Entnah-

selbstig. Schillstr. Berlin 130.

Avielle-Bankstr. 21. Rückporto.

bis 1000 Mark.

Ratezahl. gibt anerkannt

stren. reell u. idell. Gis. Baum.

Schöneberg 1, d. Berlin. 1800

handelsgericht einget. No. 614.

Die Stadt keine Abt. 2. Selb.

Geld gibt eb. ohne Bürgschaft.

Wagnab. nach Überber.

Garde, Berlin, Albrechtstr. 11.

Beste Danklungen.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hotel

und Restaurant

mit großem Saal in verlebte
Stadt d. Erzgeb. ist weg. Antrag
auf Wert zu verkaufen. Zur
Übernahme genügen ca. 1200
Mark. Tand. ausreichlich.
Off. v. Schlossstr. n. F. 155
Haasestein & Vogler, Dresden

Gutskauf.

Gute Gut, wenn mein schöner
Hofhof mit 20000 M. Bauwab.
und einige Ländereien Markt
als Anwendung genügen. Ver-
gute Gebäude u. Lage. Inhaber
Inventar. Möblieren zu erhalten
d. F. H. Straube, Siegb.
Amorb. Oschatz.

Erbbares Gut ist Ge-
legenheit geb. bei 10-12000
Mark Ang. für realberechtigtes

Hotel

mit Inventar zu übernehmen.
Offerten erbeten unter J. 805 an
Haasestein & Vogler Dresden

Ziegelei

wird zu kaufen gesucht, wenn in
Siedlung, vollwertig. T. 8000
Guth. 8000 M. in Sachsen gen.
wird. Ge. Off. u. W. 817
an Hansenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

Geschäfts- Verkauf!

Schnitt, Wollwaren- und
Fotamentengeschäft, gutab-
weges. Krankheit in. Man bald
ob. fürt zu verkaufen. Anzahl
10000 M. Agent verb. Off.
erb. u. S. 32064 erbet. d. Bl.

Existenz.

Glänzende Existenz bietet ein
Verlandhaus! Keine Arbeits-
überbürde. Tägl. Unterricht. 150-200 M.
Ständige Rentei. auf Grund
langjähr. Erfahr. genauer Infor-
mation ges. Rückporto. Bleibt
woll. Adr. u. "Verhandlung"
erbeten an Dumba & Co.,
Berlin W. 5, Leipziger Str. 26.

Sicherer Existenz.

Verkaufe mein gutaus.
Woll-, Butter- u. Produktegeschäft, in
bestler Lage d. Neustadt, einziges
auf d. Straße. Nähe Rathaus.
eineben an Dumba & Co.,
Berlin W. 5, Leipziger Str. 26.

Wohnhaus

mit Fleischerei, ca. 2000 M.
Gefamiliene, bei starker Zugang
 sofort zu verkaufen. Ge-
wöhn. Event. kann auch die
Fleischerei allein ab 1. Oktober
gepachtet werden. Wohne durch
Stadtrat Müller,
Nadeberg.

Schöne Wirtschaft

mit Obst-, Obst- und Grossgarten,
mit künstlicher Ernte, will ich wen
Todes meines Mannes bald ver-
kaufen. Neu-Möhlis bei
Weissen. Frau verw. Heinrich.

Restaurations- Grundstück

in bestler Lage Freibergs, welches
sich als Spezialitätshaus lebt gut
eignet, der schon bereite längere
Zeit betrieben wurde bei max
Ausnutzung sofort zu verkaufen.
Off. u. S. 32062 erbet. d. Bl.

Hochherrschaftl. Villa

in vornehmester Lage v. Königliche
Röntgenwald, 5 Min. von Wall-

bach, mit schönem Garten und

Wald, sehr preiswert zu verkaufen.

Preis: 26000 M. bei 8000 M.
Auszahlung: Abreise erbet. u. unter
F. E. 8000 postlag. Dresden

bei Dresden.

Bäckerei

ver. 1. ob. 15. Ost. an tüchtigen
Bäcker, wenn möglich jungen
Anfänger, direkt vom Bäcker an
verpachtet. Off. u. V. U. 492

Restaurations- Grundstück

in bestler Lage Freibergs, welches
sich als Spezialitätshaus lebt gut
eignet, der schon bereite längere
Zeit betrieben wurde bei max
Ausnutzung sofort zu verkaufen.
Off. u. S. 32062 erbet. d. Bl.

Gasthof

in einem Zukunftstreichen Vororte
Dresdens soll Erbteilung bald
verkaufen. Anzahl. 25 bis
30000 M. Abreise erbet. zu
verkaufen.

Off. u. U. N. 162 an die Exp.

d. Bl. erbeten.

Gastronomie

wird in jeder Höhe geg. Hinter-
legung von Waren aller Art ge-
wünscht. Off. u. J. S. 6752 bei

Rudolf Mosse, Berlin SW

Geldbarleih ohne Vorbehalt,

5% Binnen, ratenweise Entnah-

selbstig. Schillstr. Berlin 130.

Avielle-Bankstr. 21. Rückporto.

bis 1000 Mark.

Ratezahl. gibt anerkannt

stren. re

Weinrestaurant u. Traiteurgeschäft

Ed. Stiebler,

Marschallstrasse, Ecke Schulgutstrasse 15.

Solid eingerichtete Weinstuben
mit vorzüglicher Küche und Weinen.

Empfiehle gleichzeitig mein seit Jahren bestehendes Traiteur-
unternehmen zur Lieferung von Speisen für alle vor kommenden
Familienfeierlichkeiten, sowie auch einzelne warme u. kalte Schüsseln,
d. B. Kavunmäsen und Salate.

Noch außerhalb übernehme jedes Arrangement und sichere
promptste und courtoisste Bedienung zu.

Wein-Verkauf von der Firma **Beyer & Co.** Nachl.,
R. S. Hofl. hier, zu Originalpreisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Ed. Stiebler.**

Wie Ende der Weinlese versende ich frische,
ausgewählte

Meißner Tafel-Trauben

in Körben von 3-5 Mark, Posten zu billigem
Tagespreise.

Meissner MOST,

täglich frisch gekeltert, in Gebinden von 15 bis
100 Liter und in Korbflaschen von 3-10 Liter,
à Liter 75-80 Pf.

Den Herren Gastwirten zur Abhaltung von
Most-Festen besonders empfohlen.

Otto Horn,

Königl. Hofsleiterant.

Weinhandlung und Weinbergsbesitzer.

Telephon 32. Meissen. Telephon 32.

Unterzeuge!

Dr. Lahmann,
Prof. Jäger,
Schönherr,
Rumpf,
Patard.

Müller & C. W. Thiel,
Inh. Rich. Müller, Hofl.,
Prager Str. 35.

Herbst- und Winterkur.

Dr. Webers Sanatorium, Bad Sulza I. Th.
Kuranstalt für physikal.-diätet. Therapie — für
Nerven-, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrank-
heiten, Rekonvaleszenten u. Erholungsbedürftige.
Alt-Hellhalden, moderne Einrichtung, elektr. Beleuchtung,
Zentralheizung. Herrliche gesunde Lage, großer alter Park —
Bewohner von 3.500 M. Zimmer von 1 M. an. Ausführliche Pro-
spekte durch die Direktion.

„Hotel zum Grossherzog von Sachsen“, Bad Sulza, Haus 1. Rangg., voll-
kommen renoviert.

Sanatorium Schreiberhan

Herrl. Lage, 710 m Seeh.
Riesengebirge.
Woh. Einrichtungen. Bahnhof Ob.-Schreiberhan
Viele Heilserfolge b. Nerven-, Verdauungs- u. Stoffwechselkr.
Sommer u. Winter geöffnet.

Direkt. Dr. med. Wilhelm, Jr. Assist. Dr. Lahmann.

Rathskeller, Besuchern bereitzustellt gratis und frei.

Normal-Unterkleidung

von
Prof. Dr. G.

Gaeger

Alleinige
Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

Man acht auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger**
Söhne, Unterdrift: Prof. Dr. G. Jaeger.
Niederlage in Dresden: Ose. Lehmann, Schloßstr. 30.
Gauzen: A. Tschentscher.

Die Dresdner Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,

sind süffig und wohlbekömmlich!

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft gestatte ich mir hierdurch anzugeben, daß ich meine

Stempelfabrik, Gravieranstalt und Buchdruckerei

von Frohngasse-Moritzstraße nach

Amalienstrasse 21, Eingang auch Ringstrasse 88

(dicht am Pirnaischen Platz)

verlegt habe.

Mein Ladengeschäft, **Grosse Brüdergasse 39**, bleibt wie bisher bestehen. Indem ich um weiteres
gütiges Wohlwollen bitte, zelde

Hochachtungsvoll

Albert Walther.

Oberer Gasthof

Bahnhof Kesselsdorf.
empfiehlt Ausflügl. Bereisen u.
Schulen keine geradem Lokalität,
mit schön. Gastronomie und
Gesellschaftsräumen, sowie groß-
zügigen Gärten. Vorläufig Be-
wirtung. **Otto Bordort.**
Ren! Original Kopie des
Schlauchtempler's u. Generalstab-
Schlauchberichts!

Berges Weinstuben
Zitzschewig.
Junge Rebhühner.

Wer leidet

an Blutarmut,
an Stuholverstopfung,
u. Verdauungsbeschwerden,
etwa täglich

Simonsbrot
oder das neu eingeführte
Gesundheitsbrot.

Sie haben in den einfachen Ge-
schäften und der Fabrik:
Söllnerstraße 36, Dresden.

Tel. 4070

Trinkt

TEE

von
RUD. SEELIG & C.

30 Prager Strasse 30

Bel.

Harnleiden

mit Ausflug bringen
Lahr's Kavacapseln
in dreierkigen Paketen

Wahl vom Apo. Lahr's Kavacapseln
schnellste Hilfe. Dankstreichen

aus allen Weltteilen. Preis 3 Mark.

Apotheke Lahr, Würzburg.

Dresden: Engel, Linden-

Wohlen- und Salomonis-

Apotheke.

Bel.

Frauenleiden

verschiedener Art, wie monat-

Blutschwäche, Leib- und Rücken-

schmerzen, Uebelsein, Kopfschmerz,

Verstopfungen u. gebrauchs mon-

Bachmanns Frauentee,

zusammengestellt nach dem Natu-

ralianischen Verfahren, Balz 1. A.

Niederlage u. Berland f. Sachsen

Salomonis-Apotheke,

Dresden-N. Neumarkt 8.

Berantwortlicher Redakteur:

Armin Endert in Dresden.

Sprechzeit: 14-5-6 Uhr nachm.

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.